



Liebe Freundinnen und Freunde des Forums,

wir freuen uns bereits heute auf die Gastgeberstadt Karlsruhe und auf das Team des Presseclub Karlsruhe. Dort treffen wir uns nicht nur zu unserer Jahrestagung, wir dürfen auch Gäste der Feierlichkeiten zum 75. Gründungsjubiläum des Presseclubs sein. Deshalb gratulieren wir schon mal an dieser Stelle unseren Freundinnen und Freunden zu ihrem Jubiläum. Von Herzen wünschen wir dem Club stets Menschen, die sich für den Club engagieren, eine sich stets erneuernde Schar an Mitgliedern und nicht nachlassenden Mut für Neues.

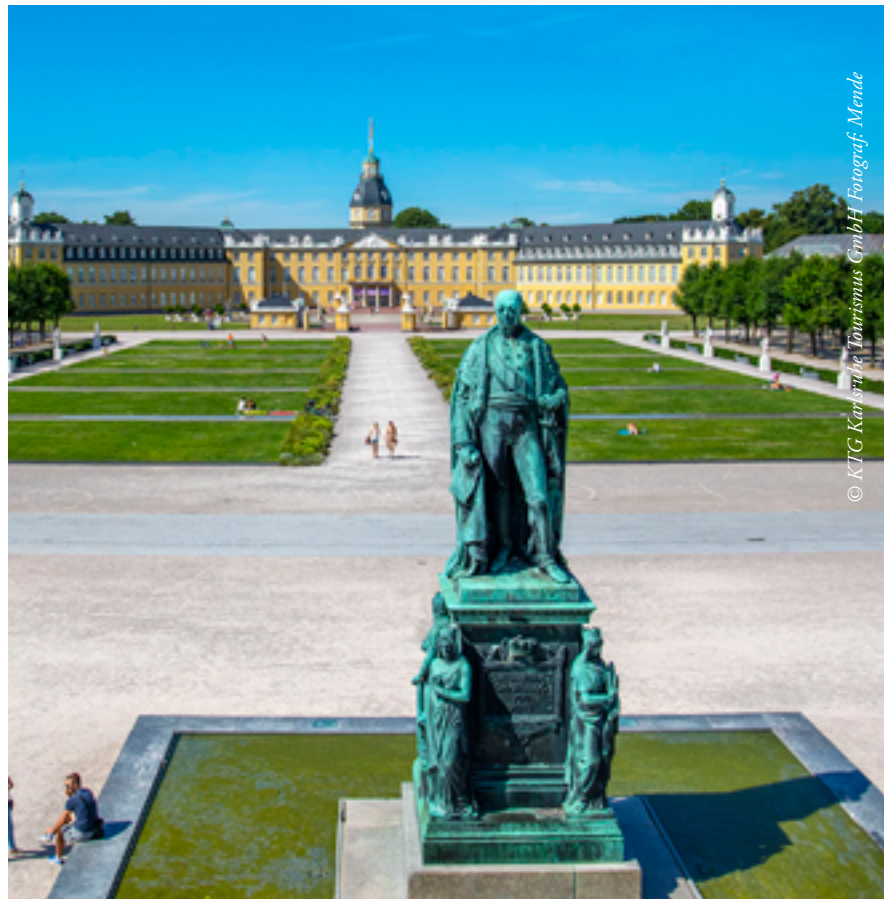
Ihr habt nun alle Informationen für Karlsruhe, einen Überblick über das sehr interessante Rahmenprogramm unserer Tagung, das bundesweit nur Karlsruhe bieten kann. Deshalb hoffen wir auf eine rege Teilnahme, auch wenn wir den Termin entgegen der Tradition an das Karlsruher Jubiläum angepasst haben. Bitte meldet euch an und teilt mir bis Ende März mit, wer teilnimmt zusammen mit der privaten Adresse und dem Geburtsdatum. Dies ist für den Besuch beim Bundesverfassungsgericht und beim Generalbundesanwalt zwingend erforderlich.

Nun wünsche ich wieder viel Freude beim Lesen und sende herzliche Grüße aus Nürnberg in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Karlsruhe

Euer Dieter Barth

Auf zum Treffen an den Rhein

Jahrestagung des Forums vom 2. bis 5. Mai 2024 in Karlsruhe



© KTG Karlsruhe Tourismus GmbH Fotograf: Mende

Das Karlsruher Schloss im Zentrum der Fächerstadt ist Wahrzeichen und kulturelles Zentrum. Neben dem Badischen Landesmuseum bietet die ehemalige Residenz der badischen Markgrafen und Großherzöge noch weit mehr.

Diese Stadt Karlsruhe hat einzigartige Qualitäten, unglaubliche Stärken, Lebensqualität. Und sie arbeitet an sich - nicht nur am Image, sondern auch an ihren Inhalten. Kluge Entwicklungen, Recht und Demokratie, neue Ideen stehen in ihrer DNA seit Stadtgründung. Deshalb will hier auch kaum jemand wieder weg. Dieses Klima für Innovation steckt an: von Menschen aus Wissenschaft und Wirtschaft über die Kunstszene bis zur Stadtverwaltung.

Die Metropole am Rhein mit ihren deutlich über 300 000 Einwohnern lädt ein, mit Spaß und Freude hier zu leben.

Karlsruhe ist in vielen Bereichen weltweit vernetzt. Ob grenzüberschreitende Zusammenarbeit, lebendige Städte- und Projektpartnerschaften oder kommunale

Entwicklungszusammenarbeit - Internationalität, Interkulturalität, Verständigung und Verständnis sind wichtige Werte. Dazu gehört das Netzwerk des Forums Deutscher Presseclubs mit seinen angeschlossenen Clubs aus ganz Deutschland. Karlsruhe hat viele Gesichter und ebenso

viele Möglichkeiten, die eigene Freizeit interessant und vielfältig zu gestalten. Mit unzähligen Parkanlagen und dem angrenzenden Hardtwald gibt es viele Gelegenheiten für Sport und Erholung in der Natur. Daneben bietet Karlsruhe auch eine lebendige Kulturlandschaft, die Geschichte und Gegenwart sowie Kunst und Technik verbindet. Das vielseitige Angebot besteht durch hochkarätige



© KTG Karlsruhe Tourismus GmbH Fotograf: Mendel

Staatliche Kunsthalle.

Ausstellungen, Theater, Museen, Konzerte, Kunst und vieles mehr. Die Jahrestagung des Forums Deutscher Presseclubs soll Lust auf die Stadt machen, das Programm Anreize setzen zum Wiederkommen.



Diskussion mit Désiree von Bohlen und Halbach im Presseclub Karlsruhe.

Presseclub Karlsruhe

Seit 1949 ein Ort der Begegnung

Der Presseclub ist seit 1949 Ort der Begegnung und des Meinungsaustauschs von Journalisten und Öffentlichkeitsarbeitern aus der Region. Der Club bietet regelmäßig Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten, genauso aber auch Besichtigungen und Führungen in ausgewählten Unternehmen oder zu besonderen Ausstellungen. Bis vor wenigen Jahren gab es noch den Hilfsverein Karlsruher Journalisten, der aus den Einnahmen des Clubs alimentiert wurde

und viele Jahre lang unbürokratisch in Not geratene Kollegen und soziale Einrichtungen finanziell unterstützte. Diese Aufgabe übernimmt

Dem Club steht die Freie Journalistin Irmgard Duttenhofer als Vorsitzende vor. Markus Schneider, Leiter Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Karlsruhe fungiert als Stellvertreter. Die Position des Schatzmeisters hat Matthias Kuld inne, Schriftführerin ist Alexa Sinz. Die Positionen der Beisitzer füllen Rüdiger Homberg, Annette Diring, Fritz Bachholz und Tatjana Erkert aus.



© KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

Fächerförmiger Grundriss mit 32 Achsen

1715 gründete Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach Schloss und Stadt „Carols Ruh“ mitten im Hardtwald. Berühmt geworden ist die Stadt Karlsruhe für ihren vom Schloss ausgehenden fächerförmigen Grundriss: Vom zentralen Schlossturm strahlen 32 Achsen aus, die durch einen Zirkelschlag geschnitten werden. Knapp 200 Jahre diente das Karlsruher Schloss als Wohn- und Regierungssitz der Markgrafen, später der Großherzöge von Baden. Im November 1918 floh der letzte amtierende Großherzog Friedrich II. vor den revolutionären badischen Truppen. Damit verlor das Karlsruher Schloss seine Funktion als Residenz. Seit 1919 ist das Schloss Sitz des Badischen Landesmuseums.

Programm der Jahrestagung von 2. bis 5. Mai 2024 in Karlsruhe

Donnerstag, 2. Mai 2024

13.00 Uhr
 Abholung im Hotel, Fahrt mit der Linie 2 zur Bundesanwaltschaft.

14.00 Uhr
 Besuch der Bundesanwaltschaft, Führung und Gespräch

Gegen 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 Ausstellungsbesuch im Zentrum für Kunst- und Medientechnologie (ZKM) mit Führung

20.00 Uhr
 Gemeinsames Abendessen im Schlosshotel / Schwarzwaldstube (Selbstzahler) – in der Nähe des Hotels Premier Inn



Platz der Grundrechte.

Freitag, 3. Mai 2024

9.00 Uhr
 Forumsteilnehmer: Sitzung

Begleiterprogramm:

9.00 Uhr
 Abholung im Hotel, Führung durch die Innenstadt mit Schloss, Blauem Strahl, Platz der Grundrechte, Marktplatz, Pyramide usw. (Führung durch unser Clubmitglied Rüdiger Homberg)

12.15 Uhr
 Gemeinsames Mittagessen

13.30 Uhr
 Eintreffen beim Bundesverfassungsgericht, Teilnehmer werden kontrolliert

14.00 Uhr
 Besuch des Bundesverfassungsgerichts mit Führung

Anschließend Rückfahrt zum Hotel und Zeit zur freien Verfügung.

17.45 Uhr
 Abholung im Hotel

Ab 18.00 Uhr
 Aperitif in der Hochschule für Musik, Institut für Musikjournalismus

19.00 Uhr
 Feierstunde im Wolfgang-Rihm-Saal, Hochschule für Musik, Institut für Musikjournalismus.

Festredner:
 Prof. Dr. Stephan Harbarth,
 Präsident des Bundesverfassungsgerichts

Weitere Gesprächspartner:
 Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
 Vertreter des Vereins Reporter ohne Grenzen
 Irmgard Duttenhofer
 Vorsitzende des Presseclubs Karlsruhe
 Markus Schneider
 Stellv. Vorsitzender des Presseclubs Karlsruhe

Samstag, 4. Mai 2024

9.00 Uhr
 Forumsteilnehmer: Sitzung

Begleiterprogramm:
 9.00 Uhr
 Lüpertz-Kunst im U-Bahn-Tunnel (geführt)

12.15 Uhr
 Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr
 Gemeinsame Stadtrundfahrt mit dem

Bus (Führung durch unser Clubmitglied Rüdiger Homberg)

18.00 Uhr
 Abendessen im Brauereilokal Vogelbräu (Selbstzahler)

Sonntag, 5. Mai 2024

10.00 Uhr
 Fahrt zum Rhein mit Museumsbesuch (Rheinbegradigung/Tulla/Schiffahrt) oder Zeit zur freien Verfügung; zum Beispiel Besuch des Zoologischen Stadtparkens.

Unterbringung

**Hotel Premier Inn
 Karlsruhe City am Wasserturm**

Fautenbruchstraße 48
 76137 Karlsruhe
 – oder nach eigener Wahl -

Wir können für alle innerstädtischen Wege öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Das Hotel hat 40 eigene Parkplätze, gegenüber steht ein Parkplatz für Tagesparker zur Verfügung.



Eine windige Angelegenheit in Bremerhaven. Fotos: Klaus Rainer Krieger

Nachwuchs: „Wir müssen cool rüberkommen“

Protokoll der Tagung des Forums Deutscher Presseclubs vom 19.-21.05.2023 in Bremerhaven

Dieter Barth begrüßt die Anwesenden und gibt der Freude Ausdruck, dass wir nun schon zum zweiten Mal in Bremerhaven zu Gast sein dürfen. Herzlichen Dank dem Team um Dörte Behrmann für die Vorbereitungen und Mühen.

Nürnberg

Vorstandswahl, alles gleichgeblieben, Mitgliederzahlen rückläufig, über eine neue Struktur für Mitglieder und Beiträge wird angedacht, Vermietungen des Saales laufen wieder, Verbreitung der Infos durch Livestream,

Bremerhaven

Angedachte Kooperation mit der Hochschule kam leider nicht zustande, so dass das Thema „Wie muss sich der Presseclub aufstellen, um junge Mitglieder zu bekommen“ leider nicht bearbeitet werden konnte.

Der Club hat einen Vorstand, eine Geschäftsführerin und Beiräte, 220 Mitglieder früher, heute nur noch 150 Mitglieder, der Schatzmeister hat es versäumt, im Jahr 2021 die Beiträge zu erheben, ge-

streamte Clubabende wollen die Mitglieder nicht, Beiräte sind alle beruflich sehr eingespannt und haben keine Zeit für die Arbeit im Club, für die Landtagswahl gab es keine Veranstaltungen, weil keine Zeitkapazitäten zur Verfügung standen, Club ist über 50 Jahre alt, nicht gemeinnützig,

Die Tagungsrunde.





90 Euro Beitrag, Journalisten 29 Euro, im Jahr, sein Kern waren Mitarbeitende der Nordseezeitung, Anke Breitlauch ist leider vor kurzem verstorben.

Karlsruhe

52 Mitglieder, 5 neue in diesem Jahr, nur journalistisch tätige können Mitglied und Vorstand werden, 50 € Beitrag, 75 Jahre besteht der Club, haben gutes finanzielles Polster, meistens Frühstücksgespräche von 9-11 Uhr, gutes bewährtes Format, ca. 40 sind PR-Arbeitende

Bonn

Sowohl Journalistinnen als auch Journalisten sind Mitglieder, derzeit rund 200, es gibt auch Neuaufnahmen von jüngeren Menschen, hauptsächlich Pressesprecher, veranstalten nur Hintergrundgespräche, ca. zweimal im Monat, gesellschaftliche Veranstaltungen wie Weihnachtsbaumschlagen, 360 Euro Jahresbeitrag, haben deshalb Geld auf der Kante und bieten Stipendien für Nachwuchsförderung an, drei Stipendiaten für drei Jahre mit 300 Euro pro Monat, Neujahrsempfang fand mit einem besonderen Tool online statt, Preisverleihung Bröckemännchen, sind nicht gemeinnützig, keine festen Räume, machen auch

sogenannte Hausbesuche,

OWL

Nach Auflösung des Presseclub OWL wurde der Pressestammtisch neu belebt, Journalisten kommen gerne, wollen sich aber nicht in einem Verein binden, auf dem Prinzip der Freiwilligkeit kommen rund 70 Menschen,

Augsburg

Mitgliederzahl konstant, 95 ordentliche Mitglieder mit 60 Euro Beitrag, 14 Förderermitglieder mit 120 Euro Beitrag, sehr engagierte stv. Vorsitzende wurde schwer krank, hat sich zurückgezogen, damit ist der Schwung aus dem Vorstand weg, Veranstaltungen laufen langsam wieder an, Engagement lässt zu Wünschen übrig.

München

Die kirchlichen Würdenträger beginnen und beenden das Jahr des Münchner Presseclubs, die wirtschaftliche Lage hat sich stabilisiert, die Miete beträgt derzeit 12.000 Euro im Monat, nach Corona läuft die Belegung und Anmietung wieder an, Mitgliedsbeitrag 200 Euro im Jahr, zahlende Mitglieder rund 700 Euro, zwei Festangestellte und ein Nebenbeschäftigter, Mentoringprogramm für

Jungjournalisten, Nachwuchsjournalisten in Bayern sind ebenfalls Mitglied, Neues Forma: Presseclub-Café.

Haben einen Förderverein gegründet, Mitgliedschaft kostet 4-stellig, können die Räume für zwei Veranstaltungen nutzen, Anschreiben für die Mitgliederwerbung wird zur Verfügung gestellt, Herbig-Weber-Preis wird verliehen, es wird überlegt, den Preis umzubenennen,

Regensburg

45-jähriges Bestehen in diesem Jahr, gemeinnützig anerkannt, angemietete Räume, deshalb ausgelagerter Wirtschaftsbetrieb, rund 2 000 Euro Miete für die Räume, ordentliche Mitglieder, Beitrag 89 Euro, andere Mitglieder 189 Euro, Volontäre zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, donnerstags fast immer eine Veranstaltung, Onlineveranstaltungen wurden sehr gut angenommen, wird beibehalten mit neuer Technik, Technikbeauftragter wird gesucht, Relaunch der Webseite wurde durchgeführt, Berichte in den Medien finden nach wie vor gut statt, Eberhard-Woll-Preis wird alle zwei Jahre verliehen, eigenes Magazin

Wiesbaden

Knapp 300 Mitglieder, konstant, Altersdurchschnitt hoch, gut besuchte Veranstaltung, Jahresbeitrag 100 Euro,



Gemütliche Runde in der letzten Kneipe vor New York.



Die Vertreter der Clubs bei der Tagung des Forums Deutscher Presseclubs.

rund 50 kooperative Mitglieder mit 1000 Euro Beitrag, betreut noch immer Monika Schwarz, einmal im Quartal eine Veranstaltung extra für Kooperative, Clubräume wurden renoviert, Eigentümer ist die Stadt, humane Miete, junger Nachwuchs fehlt, gute Kooperation mit PC Mainz, sind seit 6 Monaten auf LinkedIn vertreten, junger Abend als Marke wurde eingeführt für Neumitglieder und Mitglieder unter 50 Jahre ohne Programm nur zum Austausch, Resonanz zwischen 10 und 15 Anwesende.

Mainz

34 Jahre alt, gemeinnützig, aus dem elitären Club wurde im Jahr 2011 ein offener Club, jeder kann Mitglied werden, der im weitesten mit Medien zu tun, jährliches Pressefest deutlich kleiner, monatliche Clubabende, danach Einkehr zum Kennenlernen, sind jetzt bei der AWO zu den Abenden, lokale Themen werden gut besucht, Veranstaltungen sind offen für Gäste, Mitgliedsbeitrag 96 Euro, Förderer zwischen 600 und 1 000 Euro, Erfolg junges Programm noch nicht angelaufen, früher wurde über die

Stiftung „Presseclub Mainz“ ein Medienpreis ausgelobt, deshalb soll die Stiftung mit einer anderen Stiftung zusammengeführt werden, Gespräche laufen gerade, sind auf Facebook und Instagram.

Leipzig

Könnte ab 2024 gemeinnützig werden, Beitrag Journalisten 90 Euro, andere 120 Euro, Rentner 60 Euro, rund 80 Mitglieder über alles, Marke „Vor Ort“ gibt es, Sommerfest wird mit Partnern organisiert, keine eigenen Räume, wenn dann in der Gaststätte Münsters, rund 25 Teilnehmer, wir feiern im Jahr 2024 den 20. Gründungstag, Corona war ein Glück, weil man sich digitaler aufgestellt hat, und Gäste online in den Club geholt hat, Vorschlag für eine gemeinsame Veranstaltung aller Presseclubs zum Thema „Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“

Wie erfolgreich sind wir in der Akquise junger Menschen?

Bremerhaven hat einen Workshop durchgeführt, mit dem Ziel heraus-

zuarbeiten, wozu braucht es noch Presseclubs? Ergebnis: Das persönliche Gespräch und der persönliche Austausch sind durch nichts zu ersetzen. All das können digitale Vernetzungsplattformen nicht bieten.

Spagat zwischen Mitglieder halten und neue gewinnen. Wenig Aufwand für erstere, sind auch mit weniger zufrieden. Neue gezielt ansprechen und einladen, den Presseclub mitzugestalten, damit er für sie interessant wird. Das wird als sexy empfunden.

Ziel ist bis Ende des Jahres, neue Themen für neue Menschen zu finden. Erkenntnis, der Presseclubs wird benötigt.

Wiesbaden hat seine jüngeren Mitglieder befragt, was sie gerne haben wollen, damit der Club attraktiv für sie wird.

Bonner Medienclub: Volontäre direkt ansprechen hilft.

Karlsruhe: nicht nur die wirklich Jungen im Auge haben, Mitglieder Mitte 30 bis 40 sind auch interessant für die Clubs.

München: Wir müssen cool rüberkommen, ohne uns anzubiedern.



Die letzte Kneipe vor New York.



Den Gästen beim Presseclub Bremerhaven wurde ein interessantes Programm neben der Tagung geboten.

Wie werden die Fördermitglieder betreut?

Bonner Medienclub: hat eigenen Beauftragten für Fördermitglieder. Aufgabe ist neue Förderer zu akquirieren durch direkte Ansprache. Eigene Veranstaltungen wurden nicht so angenommen.

Wiesbaden: Monika Schwarz kümmert sich um die Förderer, drei oder vier verschiedene Veranstaltungen – Hausbesuche an Orte, zu denen man sonst nicht hinkommt. Nicht im Paket ist die kostenlose Nutzung der Räume.

München: im Paket des neuen Förder-

vereins ist die kostenlose Nutzung der Räume enthalten.

Regensburg: bietet keine besonderen Anreize für Förderer.

Augsburg: ähnlich wie Regensburg

Sonstiges

Veranstaltung über „die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“

Diskussion zum Vorschlag aus Leipzig für eine gemeinsame Veranstaltung aller Presseclubs in Frankfurt zum Thema „Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“

Möglich wäre das Thema im Rahmen einer Forumstagung mit zwei gegensätzli-



Ein kleines Dankeschön von Dieter Barth an Dörte Behrmann und ihr Team für das tolle Programm und die herzliche Gastfreundschaft.



chen Meinungsvertretern zu organisieren. Möglich wäre auch, dass jeder Club zu diesem Thema eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Tages der Pressefreiheit organisiert.

Presseclub Augsburg

Von Wolfgang Bublies und Alfred Hornauer

Vorstand bestätigt

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Presseclub Augsburg wurde am 16. Oktober 2023 der bisherige Vorstand ohne Gegenstimmen bestätigt.

Vorsitzender
Wolfgang Bublies
Stellvertretende Vorsitzende
Alfred Schmidt und Marion Buk-Kluger
Schatzmeister
Ruppert Möhler
Schriftführer
Klaus Utzni

Bei den zehn Beisitzern des Vorstandes gab es zwei Neubesetzungen. Alfred Hornauer ist weiterhin der Verbindungsmann zum Forum Deutscher Presseclubs. Zuvor war der Vorstand durch die Mitgliederversammlung einstimmig entlastet worden. Gleichzeitig wurde nachträglich zugestimmt, dass für 2022 auf Mitgliedsbeiträge verzichtet worden war. Ab 2023 wurden die Mitgliedsbeiträge wieder erhoben.

Mehr zuhören!

Anschließend an die Mitgliederversammlung gab es am 16. Oktober eine äußerst rege Diskussion zur Zukunft der Medien. Der Augsburger Stefan Hilscher, neuer Mann an der Spitze des Bundesverbandes Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDVZ), teilt den Pessimismus vieler Medienschaffender nicht. Guter Journalismus hat Zukunft, sagte er im Augsburger Presseclub, wo er über die Herausforderungen der Branche sprach.

Große Medienhäuser wie Süddeutsche, Zeit, Spiegel oder Frankfurter Allgemeine hätten dank des digitalen Wachstums zusammen mit Print eine Reichweite und so viele Abonnenten wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Für regionale Zeitungen seien Zuwächse wegen geografischer Grenzen ungleich schwieriger zu erzielen. Doch es sei möglich. Die Frage, wie sich der Journalismus



Der alte und neue Presseclub-Vorstand (v.l.): Ruppert Möhler, Alfred Schmidt, Wolfgang Bublies, Marion Buk-Kluger und Klaus Utzni. Foto Presseclub Augsburg

entwickelt, nahm den größten Raum in dem fast zweistündigen Talk ein. Als gelernter Journalist (bei der Augsburger Allgemeinen) und nach Stationen als Verlagsmanager in Köln, Berlin, dann als Geschäftsführer des Süddeutschen Verlags, der die SZ herausgibt, und nun an der Spitze der deutschen Zeitungsverleger, kann Hilscher mitreden.

„Ein Riesenprojekt“ des Verbandes nennt sich „Drive“. Mit an Bord: dpa und die Unternehmensberatung Schickler. Es geht um Fragen, die in den Redaktionen nicht neu sind, doch immer wieder gestellt werden müssen: Was wollen die Leute lesen? Wie können die gewonnenen Erkenntnisse in den Redaktionen umgesetzt werden? Was macht modernen Journalismus aus?

Journalistinnen und Journalisten müssen mehr zuzuhören, warf Hilscher kritisch ein. Und setzte noch eins drauf: Wir hören nicht mehr zu!

Aus dem Clubleben

Smart-City Augsburg erklärt

Was macht eigentlich ein Smart City Manager bei der Stadt? Gerade zurück gekommen vom Smart City Expo

World Congress in Barcelona, war Horst Thieme am 13. November zu Gast im Presseclub.

Er berichtete über vielfältige Zielsetzungen: von der Verbesserung der städtischen Mobilität durch intelligente Verkehrssysteme, über die Stärkung der lokalen Wirtschaft mittels digitaler Plattformen bis hin zur mehr Lebensqualität durch nachhaltige Stadtentwicklungsprojekte.

Horst Thieme: Wir erkunden Wege zur Reduzierung von Emissionen, zur Optimierung unserer Ressourcennutzung und zur Förderung der Bürgerbeteiligung durch innovative Technologien.

Die Zukunft des Zeitungsjournalismus

Andrea Kümpfbeck und Peter Müller aus der AZ-Chefredaktion waren am 27. November zu Gast im Presseclub. Beide leiten seit Herbst 2023 gemeinsam die Redaktion der Augsburger Allgemeinen – Müller mit Schwerpunkt für den Mantelteil, Kümpfbeck für die zahlreichen Lokalredaktionen.

Das Chefredakteurs-Duo von Schwabens größter Tageszeitung, die auch bundes-

weit nicht nur wegen der hohen Auflage von rund 300.000 Exemplaren viel Beachtung findet, stand umfassend Rede und Antwort.

Wohin führt der Weg im Zeitungs-Journalismus? Welche Rolle spielen die Online-Ausgaben? Wie verändert KI die Redaktionsarbeit – speziell bei einer vor allem lokal und regional ausgerichteten Zeitung? Wie müssen sich die Kolleginnen und Kollegen der schreibenden Zunft auf solche Veränderungen einstellen?

Zu den ausführlichen Antworten von Müller und Kämpfbeck entwickelte sich eine lebhaft Diskussionsrunde, die nach dem offiziellen Ende im kleinen Kreis fortgesetzt wurde.

Fünf Jahre UNESCO-Welterbe Wasserwirtschaft Augsburg

Am 18. Dezember kam ein interessanter und schöner Jahresabschluss zustande. In den historischen Wassertürmen stellte sich Alexandra Lotz als neue Leiterin des Welterbe-Büros vor. Im Juli 2019 war Augsburg mit seiner jahrhundertalten Wasserwirtschaft von der UNESCO zum Welterbe erhoben.

Das Augsburg Welterbe verteilt sich auf 22 (bauliche) Objekte, die bis zu 30 Kilometer voneinander entfernt liegen. Denn die Story des Augsburg Welterbes - das ist das weltweit in dieser Form nirgends ähnlich eingerichtete und erhaltene System des Wassermanagements - resultiert bereits aus dem Mittelalter.

Dieses Potpourri an Einzelobjekten zu vermitteln sei eine Aufgabe, die im Infozentrum am Augsburg Rathausplatz ihren Anfang nahm und weiter zu verstärken sei. Auch sonst, so Lotz, arbeite man an vielen Stellen, um die Augsburg Welterbe-Stätten sowohl zu schützen und zu erhalten, trotzdem aber auch präsentieren zu können.

Hinter den Kulissen der Psychiatrie

Zum Jahresanfang war der Presseclub am 16. Januar 2024 in das Augsburg Welterbe-Büro eingeladen. Klinikleitung und ein ehemaliger Patient stellten

sich den Fragen der Clubmitglieder. Wie steht es um die Versorgung psychisch erkrankter Menschen in Augsburg und Schwaben vor dem Hintergrund der geplanten Gesundheitsreform und des akuten Fachkräftemangels? Wirkt sich die Krisenstimmung im Land auf die Fallzahlen aus? Welche Rolle spielen sich auflösende Familienstrukturen bei psychischer und seelischer Not? Sind psychische Erkrankungen zu einer Art Volkskrankheit geworden?

Einen Einblick in aktuelle Entwicklungen in der Psychiatrie gab Prof. Dr. Alkomiet Hasan, Ärztlicher Direktor am BKH Augsburg, Lehrstuhlinhaber Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Augsburg und Vorstand Krankenversorgung der schwäbischen Bezirkskrankenhäuser, zusammen mit Stefan Brunhuber, Vorstandsvorsitzender der Kliniken des Bezirks Schwaben.

Weitere Themen

Radprofi Georg Zimmermann im Club

Der Augsburg Welterbe-Georg Zimmermann zählt zu den besten Radprofis Deutschlands. Im vergangenen Jahr verpasste der Intermarché-Fahrer als Zweiter nur knapp seinen ersten Etappen-Sieg bei der Tour de France. Der 26-Jährige hat sich extrem hohe Ziele gesetzt und träumt

von den Olympischen Spielen in Paris. Bei der am 21. Januar zu Ende gegangenen Tour Down Under zeigte sich Zimmermann sowohl mit seiner gezeigten Leistung als auch mit dem zwölften Gesamtrang zufrieden. Von Australien kommt er am 30. Januar direkt in den Presseclub.

Am Gespräch mit ihm teilnehmen wird Willi Singer, ein Veteran des Radsports. Der 74-jährige Augsburg Welterbe startete 1976 im Giro d'Italia und bestritt 1977 die Tour de France. Mit Sicherheit ein spannender Abend nicht nur für Radsportfreunde.

Medien und Politik – Presseclub Aschermittwochs-Talk

Am 14. Februar ist der frühere AZ-Chefredakteur Dr. Gregor Peter Schmitz, jetziger Chefredakteur von Stern, GEO und Capital, wieder zurück in Augsburg – wenn auch nur für diesen Abend. Sein Gespräch mit Timo Frasch (FAZ-Redakteur Bayern) über „Medien und Politik“ dürfte auf großes Interesse bei den Clubmitgliedern stoßen.

Schließlich hat Dr. Gregor Peter Schmitz (gps) in den vier Jahren seiner Tätigkeit die Augsburg Welterbe Allgemeine als bundesweit beachtete Tageszeitung gestärkt. Er ist regelmäßig Gast in nationalen und internationalen TV- und Radioformaten.



Chillen im Schloßgarten von Karlsruhe.

PresseClub Regensburg

Von *Ludwig Faust*

45 Jahre PresseClub Regensburg und kein bisschen müde: Mit rund zwei bis drei Veranstaltungen pro Monat ist der Club nicht nur in den eigenen Räumen in der Altstadt des Welterbe Regensburg aktiv: Durch die langjährige Freundschaft zum Club in Nürnberg haben wir in die Zukunft blicken können und sind gleichzeitig mit der spannenden Historie der Stadt in Berührung gekommen.

Besuch des Zukunftsmuseums

Der Blick in die Zukunft hat sich gelohnt: Am 25. März 2023 hat es die Gruppe des PresseClub Regensburg endlich geschafft, das neue Zukunftsmuseum in Nürnberg, einen Ableger des Deutschen Museums in München, zu besuchen. Ein Messerstecher im ICE hatte den ersten Versuch 2022 verhindert. Ein Mitarbeiter der Pressestelle vermittelte einen ersten Überblick, wie es einmal in unseren Städten aussehen könnte, was sich im Weltraum alles tut oder wie wir uns mobil halten. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Führung durch Nürnberg. Dr. Siegfried Zelnhefer, Vorsitzender des PresseClub Nürnberg, und Schatzmeister Dieter Barth haben sich den ganzen Tag Zeit genommen, die schönsten Ecken der Stadt zu zeigen und gaben dabei tiefe Einblicke in die Geschichte der Stadt und in die Geschichten über die Menschen.

Ansichten von Prof. Ursula Münch

Professorin Ursula Münch zählt zu den Expertinnen der bayerischen Landespolitik: Im heißen Wahlkampf-Endspurt der Parteien ist sie zu uns in den PresseClub gekommen, um über die Situation von CSU und Freien Wählern, Grünen, SPD, FDP und AfD zu sprechen. Die Themen waren an Aktualität nicht zu überbieten: Wer kann bei Wählern punkten – und warum? Wer steht im Risiko, bei den Bayern-Wahlen am 8. Oktober 2023 abgestraft zu werden? Verschiebt sich gerade das Parteiengefüge? Wie wehrhaft ist unsere Demokratie? Münch ist Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing



KI und die Pressefreiheit

Man könnte es vereinfacht falsch verstandene Pressefreiheit nennen, wenn das Regenbogenblatt „die aktuelle“ ein Gespräch mit dem verunglückten Ex-Rennfahrer Michael Schumacher als „erstes Interview“ und „Weltsensation“ bewirbt und sich kurz darauf herausstellt, dass es erfunden und erlogen oder besser mit Hilfe Künstlicher Intelligenz zustande kam. Wie so etwas geht, weiß Prof. Dr. Patrick Glauner sehr genau. Der Experte für Künstliche Intelligenz ist seit seinem 30. Lebensjahr Professor an der Fakultät für angewandte Informatik der Technischen Hochschule Deggendorf mit dem Schwerpunkt Sprachverarbeitung. Glauner beschäftigt sich unter anderem mit Fragen, wie KI generell funktioniert, wie sie unsere Gesellschaft und Arbeitswelt verändert und wie mit KI erstellte Texte, Bilder usw. mit dem Urheberrecht zu vereinbaren sind.

Satire-Zeitspiegel Pardon

Die deutsche satirische Monatszeitschrift „Pardon“ (1962 bis 1982) ist längst Legende. Vor über 60 Jahren gegründet stieg das Frankfurter Magazin mit über 300.000 verkauften Exemplaren zu Europas größter Satirezeitschrift auf. Wie prägnant sich im Heft die bewegte Geschichte der Bundesrepublik in den 60er und 70er Jahren spiegelt, zeigt die Ausstellung „Teufelische Jahre – Pardon“, die nach Frankfurt in Regensburg zu sehen ist. Die Auftaktveranstaltung mit den Kuratoren Gerhard Kromschöder und dem Grafiker Till Kaposty-Bliss war im PresseClub.

Presseclub Wiesbaden

Von *Monika Schwarz*

„Von den Siegern lernen“

Exklusive Veranstaltung für korporative Mitglieder

Der beeindruckende Aufstieg des SV Wehen Wiesbaden hatte viele korporative Mitglieder neugierig gemacht. „Von den Siegern lernen“ war ein hoher Anspruch, der von den außerordentlich erfolgreichen Sportlern Stefan Blöcher - 259 Länderspiele und Welt-Hockeyspieler des Jahres 1987 - sowie Kultkicker Alf Mintzel - 10 Jahre Erfolgsgarant beim SV Wehen Wiesbaden - voll erfüllt werden sollte.

So konnte Vorsitzender Stefan Schröder am 16. Oktober 2023 auf der Tribüne der BRITA-Arena bei einem prickelnden Getränk unseres Sponsors Henkell Freixenet rund 40 Gäste begrüßen. Er bedankte sich herzlich für deren Unterstützung, ohne die das bekannt hochkarätige Programm des Presseclubs Wiesbaden nicht umzusetzen wäre. Anschließend schilderte Stefan Blöcher, Geschäftsführer BRITA-Arena, wie es ihm gelang, aus diesem Stadion eine Konzertarena zu machen.

Einblicke in die Arbeit der Sieger

Nach den ersten kreativen Leckereien von der „Kochwerkstatt“ gab es eine Talkrunde mit Stefan Blöcher und Alfred Mintzel, Leiter Vertrieb BRITA-Arena, die von den beiden VRM-Urgesteinen Stefan Schröder und Tobias Goldbrunner souverän und humorvoll moderiert wurde. Interessante Einblicke in die Arbeit der „Sieger“ brachten viele neue Erkenntnisse.

Auch wenn keine Tore fielen: Ein Volltreffer war der Abend allemal. Denn letztlich kam auch das so wichtige „Miteinanderreden“ und „Netzwerken“ nicht zu kurz.

Das im Jahr 2013 ins Leben gerufene Format mit dem Blick hinter die Kulissen – von der Stimmung mittlerweile fast schon ein „Familientreffen“ – kam wieder ausgesprochen gut an. Die vielen positiven Rückmeldungen haben die Verantwortlichen schon wieder zu neuen Ideen für das kommende Jahr angeregt. Dann wird sich die PCW-Familie wieder an einem spannenden Ort mit ebenso spannenden Gesprächspartnern treffen.



Monika Schwarz, Bernhard Mundschenk, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer, Stefan Schröder.



Stefan Schröder, Alf Mintzel, Stefan Blöcher, Tobias Goldbrunner.



Alf Mintzel, Stefan Blöcher, Tobias Goldbrunner, Sportchef Verlagsgruppe Rhein-Main.

Vernetzung deutscher Presseclubs

Unter dem „FORUM DEUTSCHER PRESSECLUBS“ haben Presseclubs aus allen Bundesländern eine Informations- und Kommunikationsplattform gegründet.

Auf Initiative von Monica Fröhder, ehemals Geschäftsführerin des Frankfurter Presseclubs, haben sich 2002 und 2003 erstmals die Vorstände in der Main-Metropole getroffen, um die Weichen für die Gründung des Forums zu stellen. 2004 haben sich die Vertreter von 16 Presseclubs in Berlin getroffen. Sie haben Grundsätze für eine Zusammenarbeit formuliert und sich für den Namen entschieden.

Die Arbeit und Aktivitäten des Forums orientieren sich an der Prämisse „Wahrung journalistischer Qualität“ und an den ethischen Grundsätzen des Journalismus. Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus, fördern die Vernetzung der einzelnen Clubs und intensivieren die Kommunikation unter den Mitgliedern.

Die Mitglieder aller teilnehmenden Clubs haben die Möglichkeit, an Veranstaltungen aller Forumsmitglieder nach Anmeldung teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Satzungen und Gepflogenheiten eine solche Teilnahme zulassen.

ANSCHRIFT UND IMPRESSUM

Herausgeber:

Forum Deutscher PresseClubs
c/o Presseclub Nürnberg e.V.
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 80 04 - 2 00
Telefax: 09 11 / 80 04 - 2 01

Ansprechpartner:

Dieter Barth
barth@wbj.nuernberg.de

Redaktionsleitung:

Dr. Reinhard Schwarz

Layout und Produktion:

faust kommunikation KG
Ohmstraße 1 | 93055 Regensburg



RE:LIGHT: Die Altstadt wird erleuchtet.

Von 13. bis 24. März 2024 erscheinen bekannte und versteckte Orte im Welterbe Regensburg in neuem Licht.

www.relight-regensburg.de

Foto:: Julia Shamsheieva



FORUM
Deutscher PresseClubs

Presseclub Augsburg e.V.
www.presseclub-augsburg.de

Berliner Presse Club
www.berliner-presse-club.de

Bonner Medien-Club
www.bonner-medienclub.de

Bremer Presse-Club e.V.
www.bremerpresseclub.de

**Presseklub Bremerhaven-
Unterweser e.V.**
www.presseklub-bremerhaven.de

Presseclub Darmstadt
www.presseclub-da.de

Presseclub Dresden
www.presseclub-dresden.de

Frankfurter PresseClub e.V.
www.frankfurterpresseclub.de

Presseclub Ingolstadt
www.presseclub-ingolstadt.de

PresseClub Karlsruhe e.V.
www.presseclub-karlsruhe.com

Presseclub Kassel e.V.
www.presseclub-kassel.de

Kölner Presseclub e.V.
www.koelner-presseclub.de

Presseclub Magdeburg e.V.
www.presseclub-magdeburg.de

Presseclub Mainz e.V.
www.presseclub-mainz.de

**Märkischer Presse- und
Wirtschaftsclub e.V. (Berlin)**
www.mpwberlin.de

**Mitteldeutscher Presseclub
zu Leipzig e.V.**
www.mitteldeutscher-presseclub.de

PresseClub München e.V.
www.presseclub-muenchen.de

Presseclub Nürnberg e.V.
www.presseclubnuernberg.de

Presseclub Ingolstadt
www.presseclub-ingolstadt.de

PresseClub Regensburg e.V.
www.presseclub-regensburg.de

Presseclub Saar e.V.
www.presseclub-saar.de

Presse&MedienClub Südbaden e.V.
www.presse-und-medienclub-suedbaden.de

Presseclub Wiesbaden
www.pcwiesbaden.de